



Berufsverband der Trainer/innen im Deutschen Sport

BVTDS-Newsletter 4-2017 vom 25.05.2017

Beim Pressegespräch soll's Antworten geben

Termin, Ort und Teilnehmer stehen fest: Am 7. Juni (17.00 bis 19.00 Uhr) steigt das vom BVTDS veranstaltete Pressegespräch zur „Situation der Trainer/innen im deutschen Spitzensport“ in Berlin. Mitdiskutieren werden: Michaela Engelmeier (SPD-Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestages), Eberhard Gienger (sportpolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion), Dr. Andre Hahn (sportpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion „Die Linke“), Söhnke Hinz (ehem. Bundestrainer Junioren Volleyball), Wolfgang Staiger (ehem. Betriebsrats-Vorsitzender des Deutschen Turner-Bundes), Wolfgang Willam (Sportdirektor des Deutschen Turner-Bundes) und die BVTDS-Vorsitzende Dafni Bouzikou.

„Wir wollen diesen Anlass nicht nutzen, um die Situation zu beklagen und zu jammern. Sondern wir wollen kritische Nachfragen stellen und erfahren, wie konkret sich die bereits mehrfach benannten Probleme wie Kettenverträge, Arbeitszeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf oder Gleichberechtigung beheben lassen. Wir wünschen uns von Politik und Sportpolitik konkrete Ansätze und Zusagen“, so Dafni Bouzikou.

Das offene Pressegespräch wird im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Berlin stattfinden. Austragungsort ist der GLS Campus Berlin, Kastanienallee 82, 10435 Berlin Prenzlauer Berg (Raum 112, Haus 1, Etage 1). Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Dr. Julia Borggräfe, Arbeitsrechtlerin und Personalleiterin der Messe Berlin. BVTDS-Mitglieder sind herzlich eingeladen, der Veranstaltung beizuwohnen – solltet ihr Interesse an einer Teilnahme haben, sendet zur besseren Planung bitte eine kurze Mail an info@bvtlds.de.

AKAD University gewährt BVTDS-Trainerinnen und Trainern Stipendien

Tolles Bildungsangebot für BVTDS-Mitglieder: Im Rahmen seiner Kooperation mit der Fernhochschule AKAD University hat der OSP Hessen für im Berufsverband organisierte Trainerinnen und Trainer einen Rabatt in Höhe von 25% auf das berufsbegleitende Studien- und Weiterbildungsangebot vereinbart. Gegenstand des Kooperationsvertrages zwischen OSP Hessen und der AKAD Bildungsgesellschaft mbH sind alle Angebote, die die Fernhochschule im jeweils gültigen Studienprogramm unterbreitet. Deren Gestaltung ist flexibel – somit eignen sich die Angebote optimal für Arbeitnehmer, aber auch für Spitzensportler.

„Deutschland braucht starke Trainerinnen und Trainer! Eine wichtige Voraussetzung hierfür sind flexible und qualitativ hochwertige Bildungs-Angebote für Menschen, die bereits den Trainerberuf ausüben oder ihn ergreifen wollen. Daher begrüßt der Vorstand des BVTDS die Kooperation zwischen der AKAD und dem OSP Hessen ausdrücklich. Im Namen unserer Mitglieder sagen wir „Danke“ für das lukrative Angebot der Stipendien und die interessanten Studien- und Weiterbildungs-Angebote“, so Dafni Bouzikou, BVTDS-Vorsitzende und Stellvertreter Holger Hasse unisono.

Die 1959 gegründete Fernhochschule hat ihren Sitz in Stuttgart, verfügt aber (bei derzeit rund 5.000 Studierenden und 230 Mitarbeitern) über 30 im Bundesgebiet verteilte Prüfungsstandorte. Studiengänge werden in den Bereichen „Wirtschaft & Management“, „Technik & Informatik“ sowie „Kommunikation & Kultur“ angeboten. Hinzu kommen zahlreiche Hochschulzertifikate und Lehrgängen. Detaillierte Infos gibt es unter www.akad.de. Die Pressemitteilung des Landessportbundes Hessen zur Kooperation ist hier zu finden: [http://www.landessportbund-hessen.de/index.php?id=340&no_cache=1&tx_ttnews\[tt_news\]=1394](http://www.landessportbund-hessen.de/index.php?id=340&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=1394)



Berufsverband der Trainer/innen im Deutschen Sport

Simone Lammers engagiert sich im DOSB für die „Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen“

Die DOSB-Frauenvollversammlung hatte im Oktober 2016 die „Strategischen Eckpunkte zum Themenfeld Gleichstellung im Sport des DOSB bis 2020“ beschlossen. Herausgestellt wurden die vier Handlungsfelder Gleichstellung in Führungspositionen, Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen, Kampf gegen sexualisierte Gewalt und Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)Medien.

Im April wurde von den Zuständigen um DOSB-Vizepräsidentin Dr. Petra Tzschoppe die Zusammensetzung der vier zugehörigen Arbeitsgruppen bekannt gegeben – und BVTDS-Vorstandsmitglied Simone Lammers in die Gruppe „Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen“ berufen.

Am 27. April nahm die AG ihre Arbeit auf. „Primär haben uns die DOSB-Vertreter über das Projekt als solches informiert“, berichtet A-Trainerin Simone Lammers. „Des Weiteren haben wir uns damit beschäftigt, welche Entwicklungsschritte wir bis zur nächsten Frauenvollversammlung gehen können“. Die findet am 29./30. September 2017 statt – Teil davon ein Workshop der Arbeitsgruppe „Trainerinnen und Kampfrichterinnen“ sein. „Wir wollen in unserer Arbeitsgruppe erarbeiten, was sich konkret ändern muss, damit es tatsächlich zu einer Gleichstellung von Trainerinnen kommt“, so Lammers. Einhellige Meinung der Runde war, dass der Berufsstand des Trainers an sich schon mit Schwierigkeiten behaftet und eine Vereinbarung von Beruf und Familie eine riesengroße Herausforderung sei – und wir Trainerinnen um so schwieriger. „Wir wollen herausfinden, was zur Verbesserung der Situation beitragen kann“, ergänzt Lammers. „Und wie sich die Attraktivität und Perspektive für Trainerinnen und Kampfrichterinnen erhöhen können.“

Olaf Leib war on Tour und stellte den BVTDS dreifach vor

Gleich dreifach innerhalb weniger Wochen vertrat Schatzmeister Olaf Leib den BVTDS bei überregionalen Veranstaltungen. Vom 8. bis 10. Mai nahm Olaf Leib am Nachwuchsleistungssport-Symposium von IAT und DOSB in Leipzig teil. Rund 350 Teilnehmer befassten sich mit den Themen „Talentauswahl und -förderung“ sowie „Trainierbarkeit“. Bei der DOSB-Regionalwerkstatt am 12. Mai in Berlin lag der Fokus weniger auf der Praxis, denn auf Strukturen. Der DOSB diskutierte mit Mitarbeitern, Mitgliedsorganisationen und DOSB-nahen Institutionen seine strategische Ausrichtung auf Grundlage des Eckpunktepapiers zur Strategieentwicklung. „Beide Veranstaltungen waren sehr gut organisiert, hochkarätig besetzt und informativ“, resümierte Leib.

Auf Einladung des Betriebsrates des LSV Baden-Württemberg stellte Olaf Leib am 16. Mai im Rahmen der Betriebsratsversammlung des LSV den BVTDS vor. Rund 50 hauptamtliche Trainer/innen folgten seinen Ausführungen und diskutierten die Trainersituation in Deutschland und die Arbeit des Berufsverbandes. „Unsere ehrenamtlichen Möglichkeiten sind natürlich begrenzt. Dennoch müssen wir versuchen, viel häufiger die Möglichkeit zu ergreifen, vor solch großen Runden unseren Verband zu präsentieren. Aus dem Teilnehmerkreis gab es zum Teil nachvollziehbare Kritik an unserer Präsenz und Präsentation sowie hilfreiche Anregungen für zukünftige Schwerpunktsetzungen“, so Leib.